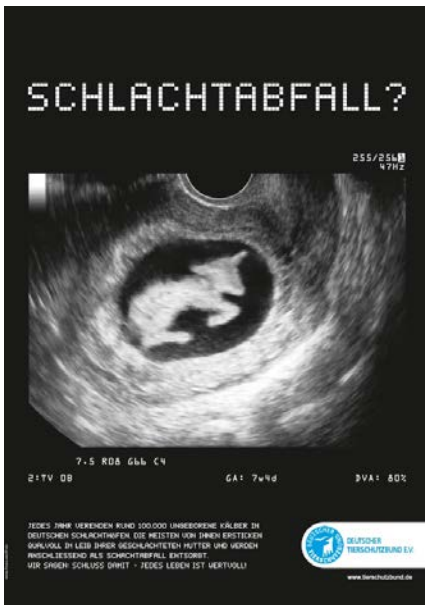




Schlachtabfall? Stoppt die Schlachtung trächtiger Rinder!



Jedes Jahr werden rund 100.000 ungeborene Kälber in den deutschen Schlachthöfen. Sind sie bereits lebensfähig, ersticken sie nach der Betäubung des Muttertieres elendig in der Gebärmutter und werden in ihr mitsamt den Eingeweiden als Schlachtabfall entsorgt. Der Großteil der geschlachteten Muttertiere befindet sich sogar im mittleren bis letzten Trächtigkeitsstadium. Nicht selten erfolgt die Schlachtung des Tieres aus rein wirtschaftlichen Beweggründen. Die Trächtigkeit wird dabei bewusst in Kauf genommen.

Wir, die Unterzeichner, fordern daher ein nationales und EU-einheitliches Transport- und Schlachtverbot für trächtige Tiere. Denn bisher ist der Transport nur in den letzten zehn Prozent der Trächtigkeitsdauer verboten, bei Kühen also in den letzten vier Wochen vor der Geburt. Die Schlachtung selbst ist nicht verboten. Außerdem müssen die Zucht, die Pflege und die Haltungsbedingungen für Milchkühe dahingehend verändert und verbessert werden, dass Milchkühe nicht schon in einem jungen Lebensalter unter gesundheitlichen Problemen leiden und bei beginnenden Krankheitsgeschehen aus dem Bestand aussortiert werden.

Vorname, Name	Straße	PLZ, Ort	Unterschrift	Bitte senden Sie mir weitere Informationen ¹

¹ Bei Interesse bitte ankreuzen

Ausgefüllte Unterschriftenliste bitte baldmöglichst zurücksenden an:
 Deutscher Tierschutzbund e.V., In der Raste 10, 53129 Bonn
 Telefon 0228-60496-0, Telefax 0228-60496-40

